

WIR für SIE

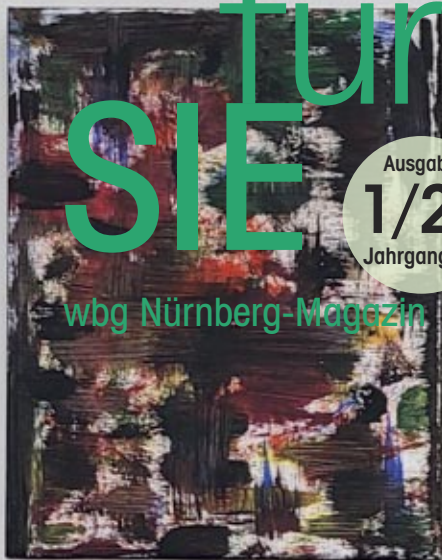
Ausgabe
1/24
Jahrgang 29

wbg Nürnberg-Magazin

// wbg

Nürnberg
Immobilien

GETROCKNETE TRÄNEN



EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

lassen Sie uns positiv auf das Jahr 2024 blicken, in das Sie alle hoffentlich gut gestartet sind. Vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle die Hoffnung geäußert, dass das neue Jahr friedlicher und ausgeglichener werden sollte. Die Hoffnung wurde leider nicht erfüllt. Die Konflikte wurden mehr, die Folgen des Klimawandels spürbarer und die Entscheidungen der Politik, die unser Handeln positiv beflügeln könnten, sind ausgeblieben. Dennoch geben wir unsere Hoffnungen und Wünsche nicht auf.

Als kommunales Immobilienunternehmen in der Stadt Nürnberg werden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten auch weiterhin an der Infrastruktur für die Menschen, die in unserer Stadt leben, bauen. Dazu gehören neben neuen Wohnungen auch der Bau von Betreuungseinrichtungen für Kinder und Schulgebäuden. Wir arbeiten aber auch an zwei Einrichtungen für Senioren, in denen eine qualitätsvolle Betreuung und Pflege angeboten wird. All dies steht für die folgenden Jahre auf unserer Agenda. Wir werden immer wieder darüber berichten.

Es gehört aber auch zu unseren Aufgaben, unseren Bestand weiterzuentwickeln. Neben den Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz gehören auch Maßnahmen zur Reduzierung von Barrieren und zum Teil Grundrissänderungen dazu. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel, die wir nur über die Mieteinnahmen generieren können, sind durch erhebliche Kostensteigerungen beim Bauen und Finanzieren leider stark gestiegen. Wir sehen uns daher veranlasst, die Mieten zum 1. April anzupassen. Dabei achten wir selbstverständlich darauf, dass die Entwicklung auch im gesetzlich vorgegebenen Rahmen verträglich erfolgt und zum Teil durch Kappungen für alle leistbar ist.

Nun wünschen wir Ihnen wieder viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre wbg-Geschäftsführer
Ralf Schekira und Frank Thyroff



Reportage

Das Animal-Aided Design-Projekt



18

Frei-Zeit

Das Teufelsbrunnlein



14

Aus den Quartieren
Das Lacrima-Zentrum: Hier
werden Tränen getrocknet



6

Bauen · Wohnen · Leben
Mieterehrungen 2023

INHALT

2 Editorial

3 Inhalt · Impressum

4-9 Bauen · Wohnen · Leben

Wettbewerb: Unsere Wohnanlagen sollen
schöner werden
Der digitale Haushaltsrechner
Mieterehrungen 2023
Mit Glühwein zu 500 Euro
Ein Dankeschön fürs Ehrenamt
ABC der Straßennamen
s'Hausmeisterla – do schau her!
Freie Auto- und Garagenabstellplätze
Terminkalender
Mietanpassungen 2024
Gartenwasser für den Sommer
Hausi, der neue virtuelle Assistent

10-12 Die Reportage

Mit Biene und Eidechse in Einklang leben

13-17 Aus den Quartieren

NordOst Interims-Stellplätze bis zur Neubebauung
NordWest Glitzerdrachen – der neue Hoft in der
Nordstadt
SüdOst Im Lacrima-Zentrum werden Tränen
getrocknet
SüdOst Überwachung unserer Stellplatzanlagen

18-19 Frei-Zeit

Der Teufel in Nürnberg – oder die Geschichte vom
Schusserbou und seinem Brunnen



Das alles auch online unter
www.wbg-wirfuersie.de

IMPRESSUM

Verlag und Vertrieb: wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen
Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsteam: Dieter Barth (UK/verantwortlich), Harald Behmer (TA),
Sandra Bittner (BM-KC), Robert Brey (BM-BS), Katja Möckel (KC-NO),
Andrea Neuderf (KC-SO), Babett Proppé-Bednarek (KC-SC),
Sonja Sterner (KC-NW), Hanna Wagner (BT), Stefan Zillig (AS-PL),
Michaela Zoremba (UK).

Freie Mitarbeiterin dieser Ausgabe: Nina Daebel.

Lektorat: Elisabeth Pfister (GF/S).

Anschrift der Redaktion: wbg Nürnberg GmbH, Redaktion „Wir für Sie“,
Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg, Telefon: 09 11/80 04-1 39,
Telefax: 09 11/80 04-2 01, E-Mail: info@wbg.nuernberg.de
www.wbg.nuernberg.de. Das Magazin im web unter www.wbg-wirfuersie.de

Auflage: 13 150 gedruckt und online für 10 721 „Meine wbg“-App-Nutzer

Gestaltung: www.picaart.de Druck: Distler Druck & Medien GmbH, Zirndorf
Die in „Wir für Sie“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Der Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

Wegen der leichten Lesbarkeit umfassen Bezeichnungen von
Personengruppen in der Regel weibliche und männliche Personen.



Mitglied
der Wohnungswirtschaft
Bayern



www.facebook.com/wbgimmobilien



[www.youtube.com/user/
WBGNuernbergGruppe](https://www.youtube.com/user/WBGNuernbergGruppe)



metropolregion **nürnberg**
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.



2. Preis
Halina Flejterski
zusammen mit Nachbarin
Marion Reymann aus der
Feulnerstraße

Halina Flejterski und Marion Reymann teilen sich das Preisgeld und erhalten jeweils 70,- Euro. Die anderen Zweitplatzierten erhalten jeweils 140,- Euro.



2. Preis
Familie Nickel,
Steiglehnerstraße

Text: Michaela Zoremba
Fotos: wbg, privat

WETTBEWERB: UNSERE WOHNANLAGEN SOLLEN SCHÖNER WERDEN

Auch 2023 prämierte die wbg Nürnberg wieder die schönsten Mietergärten



2. Preis
Familie Bienek,
Striegauer Straße



3. Preis: oben Familie Nitzel,
unten Familie Krasniqi, beide Cranachstraße



3. Preis
Günay Kilinc,
Charlottenstraße





Den 1. Preis teilen sich Gerd Frenzel und Walid Ismail aus der Jenaer Straße (mit je 90,- Euro Preisgeld)

In diesem Jahr gab es einige Vorschläge für den Wettbewerb „Unsere Wohnanlagen sollen schöner werden“. Die Wettbewerbsjury, die unter anderem aus den wbg-Fachleuten im Garten- und Landschaftsbau besteht, hat die eingereichten Bilder gesichtet, verglichen und diskutiert, um am Ende die schönsten Mieteraktivitäten zu prämiieren.

Nicht nur die Gestaltung zählt, auch der Aufwand wird von den Experten berücksichtigt. In diesem Jahr durften sich gleich acht Mietparteien über Preise freuen. Besonders erwähnenswert ist, dass es in allen Kategorien jeweils ein Projekt gibt, bei dem der Garten gemeinschaftlich gepflegt wird. Das jeweilige Preisgeld wurde in allen drei Fällen auf beide Mieter aufgeteilt.



3. Preis: Erich Strobel mit Nachbarin Waltraud Reiser, Windthorststraße

Erich Strobel und Waltraud Reiser teilen sich das Preisgeld ebenfalls und erhalten jeweils 50,- Euro. Die anderen Drittplatzierten erhalten jeweils 100,- Euro.



Wir freuen uns über den Einsatz aller Beteiligten, hier auf dem Gruppenfoto zu sehen. Durch ihr Engagement tragen sie dazu bei, die Wohnanlagen zu verschönern. Machen Sie weiter so!

Auch im Frühjahr 2024 werden sich unsere Objektbetreuer wieder auf den Weg machen, um Bilder von den schönsten Mietergärten einzureichen. //

DER DIGITALE HAUSHALTSRECHNER

DURCHBLICK BEI DEN FINANZEN



Sie planen für 2024 eine Anschaffung oder eine Reise und wollen sich einen Überblick über Ihre Finanzen verschaffen? Das geht mit dem digitalen wbg-Haushaltsrechner. Stellen Sie Ihre Einnahmen und Ausgaben mithilfe des Rechners gegenüber und Sie erkennen, wofür Ihr Geld im Laufe eines Monats aufgewendet wird. So finden Sie Möglichkeiten, durch die Sie gegebenenfalls sparen können.

Der digitale Haushaltsrechner hilft Ihnen, Ihre finanziellen Verpflichtungen in sechs Kategorien (Wohnung und Kommunikation, Mobilität, Versicherungen, Ratenverpflichtungen, Sonstige Ausgaben wie Unterhaltsverpflichtungen, Vereinsbeiträge, Kontogebühren oder Streamingdienste sowie veränderliche Ausgaben, z. B. für Kleidung oder

Tiere) übersichtlich einzuteilen, ohne dabei etwas zu vergessen. Daneben können Sie Ihre Einnahmen erfassen. Daraus errechnet sich dann das monatliche Defizit bzw. der Überschuss. Das Endergebnis laden Sie sich als pdf-Datei herunter. Keine Sorge, das Ausfüllen erfolgt anonym, und die Daten werden nicht gespeichert!

Hier geht's zum digitalen Haushaltsrechner:

<https://wbg.nuernberg.de/service/haushaltsrechner/>



INFO:

Wer als Mieter der wbg-Unternehmensgruppe feststellt, dass seine Finanzen in eine Schieflage geraten sind und frühzeitig gegensteuern möchte, kann sich an das **Soziale Management** der wbg wenden. Hier stehen kompetente Ansprechpartner bereit, die Tipps zum Sparen geben und darüber hinaus umfassend beraten.

KONTAKT SOZIALES MANAGEMENT:

<https://wbg.nuernberg.de/service/mieterservice/mietrueckstaende/>
Telefon: 0911 - 8004 455



Mieterehrungen 2023

Alljährlich zum Jahresende werden die Mieterinnen und Mieter geehrt, die auf eine 50-, 60-, 65- und in diesem Jahr auf eine 70-jährige Mietvertragsdauer zurückblicken können. Wie immer wurden die Jubilare in die **Repräsentationsräume „Nürnberger Altstadt“** im Kreuzgassenviertel der Lorenzer Altstadt zu einer kleinen Feierstunde mit Kaffee und Kuchen eingeladen. Es wurden die Glückwünsche der Geschäftsführung, ein weihnachtliches Blumengebinde und Geschenke übergeben. Für die „50-jährigen“ Mieter gab es einen Geschenkkorb, für die „60-Jährigen“ einen Mietnachlass in Höhe einer Monatsmiete, für die „65-Jährigen“ einen in Höhe von 1 ½ Monatsmieten und für die „70-Jährigen“ einen in Höhe von zwei Monatsmieten. In diesem Jahr feierten wir mit 53 Mietparteien eine 50-jährige, mit 20 Mietparteien eine 60-jährige, mit 6 Mietparteien eine 65-jährige und mit einer Mietpartei eine 70-jährige Vertragsdauer.

„Es war uns auch in diesem Jahr eine wirkliche Freude, unsere langjährigen Mieterinnen und Mieter zu beschenken. Die große Anzahl treuer Kunden ist alle Jahre wieder der lebende Beweis dafür, dass man bei der wbg-Unternehmensgruppe gut wohnen und auch im Alter in Geborgenheit leben kann“, gibt sich wbg-Pressesprecher Dieter Barth überzeugt. //

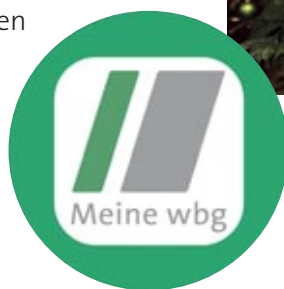


Rosa Gamradt (93) wurde von wbg-Abteilungsleiterin Franzisca Sindel und wbg-Pressesprecher Dieter Barth für eine 70 Jahre laufende Mietvertragsdauer geehrt. Foto: Michaela Zoremba, wbg Nürnberg

Mit *Glühwein* zu 500 Euro

Im Adventskalender der **Meine wbg-App** bzw. dem gleichnamigen Mieterportal wollten wir am 20. Dezember wissen: „Wie nennt man den warmen Rotwein mit Gewürzen, der meist zu Weihnachten getrunken wird?“ Die richtige Antwort lautete natürlich „Glühwein“. Mit dieser und einer kleinen Portion Glück hat Bianka Scevola, die unter allen Teilnehmenden ausgelost wurde, den Mietzuschuss im Wert von 500,- Euro gewonnen.

Wenn Sie an zukünftigen Gewinnspielen teilnehmen und von den Vorteilen von **Meine wbg** profitieren wollen, fordern Sie Ihre Registrierungsnummer hier an:



Der Mietzuschuss in Höhe von 500 Euro wurde von Pressesprecher Dieter Barth symbolisch übergeben.
Foto: Michaela Zoremba

Ein Dankeschön fürs Ehrenamt

Als Dankeschön für die ehrenamtlichen Leistungen der Hausobleute fand der **Hausobleutetag 2023** diesmal im Tiergarten statt.

Text und Fotos: Dieter Barth

Bei kostenfreiem Eintritt musste als erstes die höchste Lage mit dem Restaurant Waldschänke erklommen werden. Dort gab es dann einen kurzen, aber sehr interessanten Vortrag von **Jörg Beckmann**, dem biologischen Leiter und stv. Direktor des Tiergartens. Er erläuterte den Anwesenden, warum es heute im Tiergarten nicht mehr darum geht, ausgefallene Tierarten zur Schau zu stellen, sondern es Aufgabe aller Zoos ist, vom Aussterben bedrohte Tierarten zu erhalten. In manchen Fällen gelingt dann sogar wieder eine Auswilderung. Danach hat sich Waldschänke-Gastronom **Peter Noventa** mit seinem Team mächtig ins Zeug gelegt und kredenzte ein schmackhaftes Buffet. Der Nachmittag klang dann mit einem individuellen Spaziergang durch den Tiergarten aus.

Falls Sie uns künftig auch als **Obmann oder Obfrau** unterstützen wollen, wenden Sie sich doch bitte an Ihr KundenCenter. Dort freut man sich ganz sicher über Ihren Besuch. //





ABC der Straßennamen

Pirckheimerstraße

Sie verläuft im Stadtteil Gärten hinter der Veste von der Bucher Straße zur Bayreuther Straße. Namensgebend war der Humanist und Patrizier Willibald Pirckheimer (1470-1530).

Plauener Straße

Die Plauener Straße liegt im Stadtteil Schoppershof und verläuft als Querstraße der Leipziger Straße nach beiden Seiten. Benannt 1929 nach der Stadt Plauen in Sachsen, der „Hauptstadt“ des sächsischen Vogtlandes.

Pleydenwurffstraße

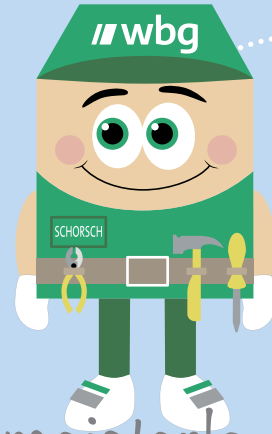
Von der Harrichstraße zur Burgkmairstraße und parallel zur Grünwaldstraße verläuft sie in Kleinreuth hinter der Veste. Die amtliche Benennung nach dem für die Vordürerzeit bedeutenden Nürnberger Maler Hans Pleydenwurff (um 1420-1472) und seinem Sohn Wilhelm (um 1460-1494) erfolgte 1927.

Poppelstraße

In Wetzendorf von der Fleischmannstraße zur Amalienstraße verlaufend. Die amtliche Benennung nach dem in Nürnberg geborenen Kupfer- und Stahlstecher Johann Gabriel Friedrich Poppel (1807-1882), der durch seine topografischen Ansichten und Illustrationen bekannt ist, erfolgte 1955.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe

Die Angaben stammen aus dem „Lexikon der Straßennamen 2011“, erschienen im Selbstverlag des Stadtarchivs Nürnberg.



s'Hausmeisterla – do schau her!

Hallo liebe Mietende, Familien und Parteien,
liebe Leit,

heit mächert ich amol a weng über die eigene Verantwortung filosofiern, gegenüber die andern Mitbewohner und dadrüber, dass a jeder was dazou tou könnt, damit des Wohnumfeld schöner und intakter wird. In dem Heftla berichtn wir unter anderm über Leit, die wir geehrt haben, weil's ihr Wohnumfeld schäi gestaltet habn und damit habn's ganz von selber Verantwortung übernomma.

Des wär fei schäi, wenn Sie aa a Verantwortung übernehme tätn und beispielsweise net wegschaua, wenn in aner Lampn a Birn ausgefalln is oder a Tür nimmer richtig schließn tout oder Ihnen irgend a anderer Schadn auffällt. Meine Kollegn und ich stelln immer wieder fest, dass des Nichtmeldn von an klana Schadn, der dadurch leider oft größer wird, dann an Haufn Geld zum beseitign kost. Wenn die Handwerker dann dort ärbertn, haßt's oft „Na, dass Ihr aa scho dou seid! Dou wird's aber Zeit!“ Aber wenn uns kaner was sagt, wissn wir's halt net.

Darum meine Bitte: Gebt im neia Joahr a weng obacht, net bloß mit Eich, aa mit Eierer Umgebung und meldt', wenn's was zum Meldn gibt. Des gäiht ganz einfach per App oder über unser Mieterportal Meine wbg, per Mail an die jeweilign KunndenCenter oder aa telefonisch an unsern Dienstleister. Ich sag scho amal DANKE dafür.

Also wie immer, nix für ungut, bleibt gsund und bis zum nächstn Mal. Eier

Schorsch



Das Hausmeisterla auf Fränkisch UND Hochdeutsch in der Online-Version der „Wir für Sie“:
<https://wbg-wirfuerSie.de/bauen-wohnen-leben/ausgabe-1-2024/s-hausmeisterla-do-schau-her>



Parkplatzsuche war gestern – freie Auto- und Garagenstellplätze

QR-Code scannen und auf der Internetseite der wbg freie Abstellplätze finden. Bei Interesse die wbg-Kundenbetreuung unter der Telefonnummer **09 11 80 04-18 00** kontaktieren.

Und wenn Sie anstelle eines Parkplatzes ein Fahrrad suchen, das haben wir auch: Unsere **Fahrrad-Stationen** finden Sie hier:



Terminkalender

Außerhalb unserer Geschäftszeiten können Sie sich bei **unumgänglichen Reparaturen** an unsere technische Notdienstnummer **800 4444** wenden.

Die nächste Ausgabe von „**Wir für Sie**“ erscheint in der Woche vom **22. bis 26. April 2024**. //

Mietanpassungen 2024

Zum 1. April 2024 werden die Mieten von rund 10 600 freifinanzierten Wohnungen angepasst. Diese Anpassung erfolgt nach dem Bewertungssystem des Nürnberger Mietenspiegel 2022. Die Erhöhungsprozentsätze werden in Abhängigkeit von Objekt- und Standortqualität sowie der ortsüblichen Vergleichsmiete vergeben. Bereits heute bitten wir Sie, dem Mieterhöhungsersuchen zuzustimmen. Die Mehreinnahmen werden wieder in den Bestand und in den Neubau investiert. Vielen Dank dafür. //

Gartenwasser für den Sommer

Die Hähne für das Gartenwasser werden in der Zeit von Ende April bis Mitte Mai geöffnet. Nach den sogenannten „Eisheiligen“ (Mitte Mai) können Sie bei Bedarf die Pflanzen auf jeden Fall wieder gießen. Damit wollen wir Schäden, welche durch zugefrorene Wasserleitungen entstehen können, vermeiden. Wegen der Vielzahl der einzelnen Anschlüsse benötigt es auch ein wenig Zeit, bis alle geöffnet sind. Für etwaige Verzögerungen bitten wir um Nachsicht. Vielen Dank. //



HAUSI, DER NEUE VIRTUELLE ASSISTENT

Ab sofort finden Sie auf der wbg-Webseite, in der **Meine wbg-App** und dem Mieterportal den neuen wbg-Chatbot. Der virtuelle Assistent hat den Namen **Hausi** und hilft bei Fragen rund um Ihr Mietverhältnis weiter – und das zu jeder Zeit. In der **Meine wbg-App** können Sie Hausi über einen Klick auf das Symbol in der rechten unteren Ecke aufrufen. Im Mieterportal und auf der Webseite meldet sich Hausi ganz von selbst zu Wort und bietet seine Hilfe an.

Stellen Sie ihm eine Frage!

Hausi lernt mit der Zeit dazu, im Moment ist er Experte für die Themen rund um Ihr Mietverhältnis. Er bildet sich aber stetig weiter und kann Ihnen bald auch Antworten zu weiteren Themen geben. //



Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt die Bilderwand im Lacrima-Zentrum am Euckenweg: Gefühle lassen sich gut in Bildern ausdrücken.
Foto: Nina Daebel



Hier geht's zur wbg-Webseite



Mit Biene und Eidechse in

In der bebauten Welt der Menschen sind wild lebende Tiere längst heimisch geworden. Sie haben sich urbanen Lebensräumen angepasst und sich ihre Nischen gesucht. Sie haben dies getan, ohne dass der Mensch sie dabei unterstützt oder sie aktiv in der Bauplanung berücksichtigt hätte. Das soll sich nun bei der wbg Nürnberg ändern.



Deswegen wurde ein Pilotprojekt initiiert, bei dem im Rahmen der Neugestaltung des Quartiers „Langwasser Süd“ die städtische Artenvielfalt aktiv gefördert werden soll. Bei den vielfältigen Planungen werden die Bedürfnisse der Tiere entsprechend berücksichtigt und integriert. Bekannt geworden ist dieses zukunftsweisende Konzept unter dem Begriff „Animal-Aided Design“ (AAD).

Anja Vierle-Eberhardt und Magdalena Müller stehen am Anfang eines Prozesses. Ihnen ist bewusst, dass es ein langer werden wird. Im Jahr 2018 waren die Planungen für die Modernisierung des Quartiers gestartet. Die Betriebswirtin Anja Vierle-Eberhardt hat die kaufmännische Leitung des Projekts übernommen. Ihre Kollegin Magdalena Müller hingegen, die Landschaftsbau und -Management (LBM) studiert hat und schwerpunktmäßig die Freiflächen verwaltet, hat sich dafür eingesetzt, dass die AAD-Methode überhaupt berücksichtigt wird. Gemeinsam engagieren sie sich nun dafür, dass die Idee umgesetzt wird. Dass die Geschäftsführung voll und ganz hinter dem Vorhaben steht, stimmt sie optimistisch.

Unterstützt wird das Duo von den Experten des Studios Animal-Aided Design mit Sitz in Berlin,

das die gleichnamige Planungspraxis entwickelt hat. Für das Projekt in Langwasser haben die externen Berater zunächst einmal das Artenvorkommen in einem Umkreis von rund zwanzig Kilometern bestimmt. Anschließend haben sie „Zielarten“ festgelegt, die bei der Planung künftig im Fokus stehen und deren Bedürfnisse in die Planung integriert werden sollen.



Verrottung von Häckselgut in Sündersbühl.

Hier im Quartier sind das insgesamt elf Tierarten, wie Mauersegler, Stieglitz, Feldsperling, der Große Abendsegler (eine Fledermausart), Zwergfledermaus, Mückenfledermaus, Braunbrustigel, Zauneidechse, die Große Weiden-



Text: Nina Daebel

Fotos: Pia Gräser + Magdalena Müller, wbg

Illustrationen: Pixabay

Einklang leben



Igel-Laubhaufen, wie diese, sind für die stacheligen Tierchen ein Segen.

Sandbiene, das Ampfer-Grünwidderchen (eine Schmetterlings-Art) sowie die Libelle namens Blaugrüne Mosaikjungfer. Sie alle sollen künftig über einen für sie passenden Lebensraum verfügen, der ausreichend Platz, Schutz und Nahrung bietet.

„Wir haben schon immer viel für Tiere getan. Jetzt aber steht ein Konzept dahinter, so dass gezielter vorgegangen werden kann“, sagt Magdalena Müller und



Magdalena Müller und Anja Vierle-Eberhardt in ihrem „Revier“.

verweist auf die Flächenverantwortung der Unternehmensgruppe, die immerhin rund 1,5 Mio. Quadratmeter (Außenanlagen ohne Dächer und Fassaden) verwaltet. Naturschutz und Architektur müssten Müller zufolge dringend zu einem guten Miteinander finden, damit Verdichtung und Versiegelung nicht zur Gefahr für die städtische Artenvielfalt werden. Denn für Flora und Fauna sei die Stadt enorm wichtig geworden. Sie biete ein vergleichsweise reiches Angebot an Nahrung, ganz unterschiedliche Lebensräume und sei damit ein Hort der Biodiversität. Das umliegende Land indes sei zunehmend biologisch verödet und insektenfrei gespritzt worden, so dass die Lebensgrundlagen fehlen.

Doch was bedeutet die AAD-Theorie in der Praxis und für die Mieter der wbg? „Dass sich der Anblick und die

Bitte blättern Sie um.



Wiesen sollen auch ungemäht stehen bleiben können, wie hier die Wiese an der Görlitzer Straße. Ab und zu ist dann aber doch eine Mahd nötig (ganz rechts).

Ästhetik des Freiraums langfristig verändern werden“, sagt Müller. Statt eines auf Standard-Länge getrimmten Rasens und einheitlicher Beete soll es zum Beispiel mehr Wildwuchs und Wiesen geben. Man müsse wegkommen von der althergebrachten Vorstellung, in der Stadt müsse alles ordentlich, gepflegt und sauber sein. Ein wichtiger Baustein für die Akzeptanz ist aus ihrer Sicht eine umfassende Aufklärung über den Sinn und Zweck des Animal-Aided Designs. Denn wer verstehen würde, warum etwas getan oder gelassen werde, sei eher bereit, einen Umwandlungsprozess mitzutragen.

Müller und Vierle-Eberhardt hoffen, dass sich künftig möglichst viele Menschen für die Artenvielfalt einsetzen und diese aktiv unterstützen, indem sie zum Beispiel Balkonkästen aufhängen und darin bienenfreundliche Blühpflanzen oder Kräuter gedeihen lassen. „Auch kleine Dinge können viel bewirken“, sagt Müller. So seien Igel froh, wenn ihre Laubhaufen im Winter unangetastet blieben, um darin ungestört ruhen zu können. Und im Sommer würden sich die heimischen Braunbrustigel, die übrigens zum Wildtier des Jahres 2024 gewählt wurden, über Menschen freuen, die ihnen regelmäßig Wasserschalen gegen den Durst hinstellen. Insektenhotels an den Balkonen seien ebenfalls hilfreich. „Und man muss auch mal aushalten können, dass im Fassadengrün eine Spinne lebt, Totholz herumliegt oder ein schatten- und feuchtigkeitsspeichernder Baum der Geranienpracht die Sonne raubt“, sagt Müller. All das sei Natur und habe auch innerhalb der Stadt seine Berechtigung.



Dass sich neben beliebten Wildtieren möglicherweise auch die weniger beliebten ansiedeln, sei Vierle-Eberhardt zufolge ein natürlicher Prozess. Sie denkt dabei zum Beispiel an die gern gesehene Libelle. „Wenn wir ihr mit einem Teich einen **LebensRaum** schaffen, werden auch Mücken und Frösche kommen, die wiederum wegen ihrer Stiche beziehungsweise wegen ihres Quakens keine idealen Mitbewohner sind. Deswegen sei es umso wichtiger, das Schöne hervorzuheben und die Mieter dazu zu bringen, in ihrem Wohnumfeld auf Entdeckungsreise zu gehen, sagt Vierle-Eberhardt. „Man sieht ein Vogelnest in einer Hecke oder ein Hase kreuzt den Weg. Das ist wunderbar und trägt zum Verständnis bei.“

Während Vierle-Eberhardt sich selbst als Bienenfan bezeichnet, ist Müllers Tier-Favorit die Zauneidechse. „Sie ist echt schön und ist bei uns heimisch.“ Dass Bienen und Eidechsen im AAD-Projekt berücksichtigt sind, freut das Duo. Für das ist die Maßnahme ohnehin längst zu einer Herzensangelegenheit und zu einer großen Leidenschaft geworden. //



Noch mehr Infos und Bilder in der Online-Ausgabe:
<https://wbg-wirfuersie.de/reportage/ausgabe-1-2024/bienen-und-eidechsen>

NordOst

Interims-Stellplätze bis zur Neubebauung

An der **Oedenberger Straße** in der Wohnanlage Nordostbahnhof wurde die bisherige Garagenanlage abgebrochen. Das Bauwerk stammte aus dem Jahr 1970 und war dringend sanierungsbedürftig, was sich wirtschaftlich aber nicht darstellen ließ. Auf dem Grundstück ist die Schaffung von neuem Wohnraum vorgesehen. Dazu werden auch Gespräche mit dem St. Theresien-Krankenhaus geführt. Zwischenzeitlich werden 22 Interims-Stellplätze für PKW's geschaffen, die über das KundenCenter NordOst angemietet werden können. //



Die einstige Garagenanlage wurde abgerissen; bis zur Neubebauung sollen dort Stellplätze entstehen.
Foto: Axel Rieger

NordWest

Glitzerdrachen – der neue Hort in der Nordstadt

In der Kernwohnanlage Nordbahnhof gibt es seit letztem Herbst einen neuen Grundschulhort. Dazu wurde der bisherige Jugendtreff am Spielplatz Burgkmaierstraße 10 umgebaut und erweitert.



Schlüsselübergabe durch Elisabeth Ries, Referentin für Jugend, Familie und Soziales, und wbg-Geschäftsführer Frank Thyroff an Nico Ach (Mitte) vom Glitzerdrachen e. V. Foto: Michaela Zoremba, wbg Nürnberg

Der Hort bietet Platz für 25 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Seitens der wbg Nürnberg wurden rund 1,9 Mio. Euro investiert. Die Stadt Nürnberg bezuschusste das Projekt mit rund 830 000 Euro.

Der Glitzerdrachen e. V. betreibt den Hort neben dem ebenfalls neuen Kinderladen in der Harrichstraße 30, dem ehemaligen wbg-KundenCenter NordWest.

Der gemeinnützige Verein, gegründet als Elterninitiative, erweitert das Nürnberger Kita-Angebot damit um insgesamt 52 Plätze. Die Anmeldung erfolgt über das städtische Kita-Portal.

Weitere Informationen zum Glitzerdrachen e. V.: www.glitzerdrachen.de //



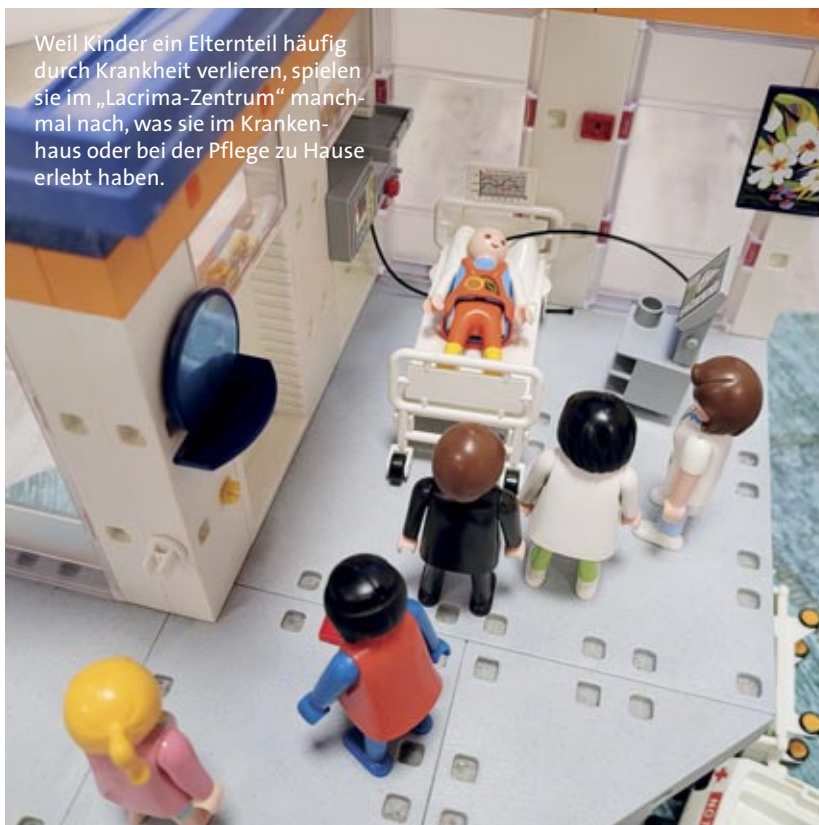
Mehr Infos und Bilder in der Online-Ausgabe:
<https://wbg-wirfuersie.de/aus-den-quartieren/ausgabe-1-2024/glitzerdrachen>



Mehr Infos beim Scan dieses QR-Codes.
<https://wbg-wirfuersie.de/aus-den-quartieren/ausgabe-1-2024/lacrima>

Im Lacrima-Zentrum werden Tränen getrocknet

Text und Fotos: Nina Daebel



Weil Kinder ein Elternteil häufig durch Krankheit verlieren, spielen sie im „Lacrima-Zentrum“ manchmal nach, was sie im Krankenhaus oder bei der Pflege zu Hause erlebt haben.

Nicht immer sind es Wohnungen, die gesucht und von der wbg vermietet werden. Am Euckenweg 13 in Langwasser hat das „Lacrima-Zentrum für trauernde Kinder“ eine neue Bleibe gefunden. Vor nunmehr einem Jahr war der Einzug.



Ursula Gubo leitet das „Lacrima-Zentrum für trauernde Kinder“.

Ursula Gubo leitet das Lacrima, dessen Träger der Regionalverband Mittelfranken der Johanniter-Unfall-Hilfe ist. Als sie während der Suche nach geeigneten Räumen eines Tages in denen am Euckenweg stand, wusste sie sofort: Das ist es, das passt, der Standort mit Parkplätzen und der U-Bahn in unmittelbarer Nähe ist optimal! „Ich wusste genau, wie es einmal aussehen würde“, sagt Ursula Gubo und erinnert sich noch gut an den vorherigen Zustand der ehemaligen griechischen Gastwirtschaft

„Lacrima“ bedeutet übersetzt „Träne“, und viele davon sind am Euckenweg bereits geflossen und getrocknet worden. Denn hierher kommen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die trauern. Sie haben jemanden verloren, der ihnen lieb war und dessen Verlust schmerzt. Bei Ursula Gubo und ihrem Team finden sie eine geschützte und vertrauensvolle Umgebung, in der sie Gefühle zulassen und verarbeiten können.

Deswegen ist auch eines der Ziele im Lacrima, die Kommunikation zu fördern. Ursula Gubo weiß aus eigener Betroffenheit, wie es sich anfühlt, wenn plötzlich eine geliebte Person stirbt und man handlungsunfähig und wie gelähmt ist.

Deswegen weiß sie auch, dass es in einer solchen Situation erst einmal keinen Trost gibt. Denn die Dimension von Schmerz sei nicht zu erfassen. Sie ist so individuell wie die Betroffenen selbst. „Man kann in einer solchen Situation nichts tun, weil man die Situation nicht ändern kann. Man kann nur zuhören und

das Unfassbare mit aushalten“, sagt Ursula Gubo und rät dazu, einem Trauernden keine guten Ratschläge zu geben. „Die Zeit heilt alle Wunden“ sei zum Beispiel ein solch’ beliebter Mutmacher. Doch selbst der sei keine Hilfe und würde sich mitunter auch gar nicht bewahrheiten.

Wie lange die Betroffenen ins Lacrima-Zentrum kommen, ist unterschiedlich. Durchschnittlich sind es zwischen zwei und drei Jahre. Dabei bestimmen die Kinder selbst, ab wann sie auf die Hilfe verzichten wollen. „Meist ist es so, dass der Verlust zwar noch präsent, aber nicht mehr allbestimmend ist und andere Dinge wieder wichtiger werden.“ Dann seien die Kinder an einem Punkt angekommen, an dem sie aus der Trauer auch Kraft und Mut für das weitere Leben schöpfen können. //

KONTAKT

Lacrima-Zentrum für trauernde Kinder
Johanniter-Unfall-Hilfe, Regionalverband Mittelfranken
Euckenweg 13 · 90471 Nürnberg
Telefon 0911 394406-20
E-Mail lacrima.mittelfranken@johanniter.de
www.johanniter.de/mittelfranken/lacrima



SüdOst

Überwachung unserer Stellplatzanlagen

In der letzten Zeit wurde vermehrt festgestellt, dass häufig Fahrzeuge unerlaubt auf nichtvermieteten Stellplätzen abgestellt werden. Es handelt sich hierbei um Flächen, welche nur gegen eine monatliche Mietzahlung genutzt werden dürfen. Auch parken immer wieder Fahrzeuge auf den Freiflächen unserer Grundstücke, z. B. entlang von Tiefgaragenwänden, auf Sperrflächen oder auf für die Feuerwehr vorgesehenen Flächen. Um dies künftig zu unterbinden, kommt im Laufe des 1. Quartals 2024 die **Parkraumüberwachungsfirma DFAZ** zum Einsatz.

Die DFAZ wird die gesondert beschilderten Flächen regelmäßig und rund um die Uhr auf Falschparker kontrollieren. Sie wird widerrechtlich parkende Fahrzeuge kostenpflichtig abschleppen und auf ihr Verwahrgelände transportieren. Sollte ein Falschparker auf Ihrem angemieteten Stellplatz parken, können Sie sich gerne auch direkt an die DFAZ unter der Rufnummer 0911-490 172 17 wenden und den Falschparker abschleppen lassen. Derzeit gilt die Vereinbarung für alle Bereiche des KundenCenters SüdOst und für die Wohnanlage in der Steiglehnerstraße.

Gerne machen wir Sie noch auf die Möglichkeit zur Anmietung eines Stellplatzes aufmerksam. Bei Interesse wenden Sie sich an das KundenCenter SüdOst unter der Rufnummer 8004-1800 oder per E-Mail: suedost@wbg.nuernberg.de //

Anzeige

Hier lässt sich leben.



RieterBogen
Kornburg


 Nürnberg
Bauträger

Eigentumswohnungen mit Weitblick

Käte-Reichert-Straße, Kornburg

Jetzt im Vertrieb

E-Mail: verkauf@wbg.nuernberg.de
 Telefon: 0911 8004-147





Lesen Sie hier einen Auszug der aktuellen Termine der SIGENA-Nachbarschaftstreffs in Nürnberg.
Weitere Termine können Sie bei den Ansprechpartnerinnen der SIGENA-Treffs erfragen oder auf der Internetseite der Wir für Sie einsehen: www.wbg-wirfuerSie.de.

Allgemeine Infos zu den SIGENA-Nachbarschaftstreffs lesen Sie unter:
www.wbg.nuernberg.de/services-angebote/mieterservice/sigena

Gibitzenhof

Offener SIGENA-Treff. Jeden Mittwoch von 14.30 - 16.30 Uhr. Wöchentlich mit wechselnden Themen: Gedächtnistraining, Singen, Lesungen, Spiele spielen, Gymnastik, verschiedene Vorträge, Besichtigungen, Basteln, Kochen...und was uns sonst noch einfällt!

Besondere Termine:

24.01.2024 Besuch KommVorZone, Stadt Nürnberg
31.01.2024 Gedächtnistraining MAKs
07.02.2024 Faschingsfeier
21.02.2024 Computer Club Nürnberg 50plus
28.02.2024 Gedächtnistraining MAKs
20.03.2024 Frühlingsfeier
27.03.2024 Osterbrunch

Anschrift: Speyerer Str. 2 a, Eingang Dr.-Luppe-Platz
Telefon: 0911-39 36 34-272
Kontakt: Bettina Jurkat
sigena-gibitzenhof@rummelsberger.net

Besuchstermine Therapie-Begleithund Lija:

25.01.2024, 01.02.2024, 15.02.2024, 22.02.2024,
29.02.2024, 07.03.2024, 14.03.2024, 21.03.2024

Kreativ-Treff. Sie sind herzlich eingeladen, sich zum Kaffeetrinken und Plaudern mit Ihren Nachbarn zu treffen. Jeden Freitag von 14 -16 Uhr.

Dringend gesucht wird ein Ehrenamtlicher, der handwerkliche Arbeiten im SIGENA-Nachbarschaftstreff Gibitzenhof übernehmen könnte oder ein Repair-Café mit Unterstützung einrichten würde.

Außerdem suchen wir noch jemanden, der/die mit unseren BesucherInnen **Gymnastik im Sitzen** anbietet.

Beratung und Hilfe. Für Einzelberatungen, Formularhilfen oder einfach zum Reden ist das Büro Mittwoch von 14 -16 Uhr besetzt – und immer, wenn die Fahne vor der Tür steht, sind Sie willkommen! //

Nordostbahnhof

Offener SIGENA-Treff: Mittwoch, 21.02., 28.02., 06.03., 13.03. und 20.03.2024 von 14 - 16 Uhr.

Dienstag und Donnerstag Mittagstisch im Treff oder zum Abholen. Voranmeldung bis spätestens einen Werktag zuvor bis 12 Uhr, Telefon 519 27 79.

Pflegeberatung. Eine Fachkraft vom ambulanten Dienst des BRK kommt am Mittwoch, 06.03., 14 - 16 Uhr, in den SIGENA-Nachbarschaftstreff, um uns zu einem Thema aus dem Bereich Pflege zu informieren.

Klavierunterricht bei Frau Damaris Mallý. Bei Interesse bitte Termine vereinbaren unter Telefon 39 20 906. Es können

Anschrift: Plauener Straße 7
Telefon: 0911-519 27 79
Kontakt: Helga Beßler und Elisabeth Gugel
helga.bessler@kvnuernberg-stadt.brk.de

auch Patenschaften für Schüler*innen übernommen werden, deren Eltern sich die Stunden nicht leisten können.

Reparaturwerkstatt. Defekte Geräte und Gegenstände werden von einem ehrenamtlichen Handwerker repariert. Wichtig ist, dass Sie bei der Reparatur dabeibleiben und evtl. auch mithelfen. Dienstag, 27.02., 17 - 19 Uhr.

Stammtisch im Seniorennetzwerk.

Mittwoch, 31.01.: Vorstellung der Schuldnerberatung (ISKA)
Dienstag, 13.02.: Faschingsfeier

Mittwoch, 27.03.: Diavortrag und österliches Beisammensein. Jeweils von 14 - 16 Uhr.

Schuldnerberatung. Dienstag, 06. und 20.02., von 14 - 16 Uhr. Frau Bade von der ISKA bietet zweimal im Monat eine Beratung zum Thema an und zeigt Wege aus Ihrer Schulden-situation. //

Sündersbühl

Vortrag zum Hausnotruf: Alexander Lederer von der Johanner-Unfall-Hilfe e. V. informiert über die lebensrettende Funktion eines Hausnotrufes. Am 30.01., von 14 - 16 Uhr.

NEU Digital-Café: Den Austausch von Erfahrungen und die Weitergabe von Tipps an Gleichgesinnte bei einer Tasse Kaffee ermöglicht das Digital-Café. Zwei ehrenamtliche Digitallotsen unterstützen Sie und beantworten Ihre Fragen. Am 15.02. und 21.03. sowie jeden 3. Donnerstag im Monat, von 15 - 16 Uhr.

Anschrift: Bertha-von-Suttner-Straße 47
Telefon: 0911-96 58 44 48
Kontakt: Imke Kassner
 sigena@diakonie-team-noris.de

Reparaturtreff: Reparaturen von kleinen Haushaltsgegenständen durch einen Ehrenamtlichen. Ein kostenloses Angebot, für die Reparatur wird keine Haftung übernommen. Am 02.02. und 12.04., von 16 - 18 Uhr

Sturzprophylaxe: Neue Kurs-Reihe durch Bernd Seibold. Der Kurs geht über 10 Termine und kostet 75 €. Eine Erstattung durch die gesetzliche Krankenversicherung ist möglich. Anmeldung über die SIGENA-Koordinatorin. Ab dem 19.02.2024.

Thermomix-Kochkurse: Lernen Sie kostenlos die Welt des Thermomix kennen. Anmeldung erforderlich bei Andrea Kirschner unter 0151 40048444. Am 31.01. und 13.03. jeweils um 18 Uhr. //

Mögeldorf

SIGENA-Treff mittwochs, 14 - 16 Uhr. Herzliche Einladung, mit den Nachbarn in geselliger Runde ins Gespräch zu kommen. Bei Kaffee und Kuchen zusammen spielen, Themennachmittagen lauschen, aktiv mitmachen oder bei einer Info-Veranstaltung dabei sein. Jeder ist eingeladen!

Mittagstisch dienstags, 12 - 13 Uhr. Bitte melden Sie sich bis Donnerstag, 12 Uhr, telefonisch bei mir an. Ein Essen kostet 5 €, Ermäßigung ist möglich.

Frauen-Gruppe. Samstags, 27.01., 24.02., 23.03.2024,

Anschrift: Ostendstraße 85
Telefon: 0911-58 79 3-334
Kontakt: Franka Schelter-Erfurt · SIGENA@Lhnbg.de

jeweils 14 - 18 Uhr. Frauen jeden Alters sind einmal monatlich eingeladen, zusammen eine gute Zeit zu verbringen und die gemeinsame Zeit nach eigenen Vorstellungen zu gestalten.

Gymnastik donnerstags, 10 - 11 Uhr. Zusammen stellen wir uns den müden Knochen. Eine Stunde wird unter fachkundiger Anleitung gesportelt. Gern mit Reha-Sport-Verordnung. Einfach vorbeikommen und schnuppern.

Handyhilfe. Für alle Fragen rund ums Handy steht Ihnen eine Digitallotsin des Seniorenamts gern im SIGENA-Treff zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bei mir an, und ich stelle den Kontakt her.

Beratung bei SIGENA Mögeldorf. Für Einzelberatungen stehe ich nach wie vor zur Verfügung. Zurzeit erreichen Sie mich am zuverlässigsten telefonisch. //

Langwasser

Offener SIGENA-Treff. Jeden Donnerstag von 14 - 16 Uhr, Kaffeetrinken, Plaudern, Spiele, Gedächtnistraining etc.
Am 07.03. Vortrag „Basics der digitalen Welt“ von Herrn Schleemilch (1. Vorsitzender des Computer Club Nürnbergs 50 plus e. V.), **am 18.04.** Diakonin Martina Fritze erzählt über die **Geschichte der Rummelsberger Diakonie.**

Gemeinsames Kochen: Freitag, 23.02., 15.03., 19.04., von 16 - 19 Uhr (Anmeldung ist erforderlich).

Digital-Sprechstunde für Ältere am 2. und 4. Dienstag im

Anschrift: Neusalzer Straße 4
Telefon: 0911-39363 4389
Kontakt: Stefanie Schanze
 sigena-langwasser@rummelsberger.net

Monat, 14 - 16 Uhr. Es werden Fragen zu Smartphone und Tablet beantwortet. Anmeldung ist notwendig.

Laufen & reden. Unterwegs sein – mit sich und anderen in Bewegung und Beziehung kommen. Die Naturspaziergänge werden ehrenamtlich begleitet von Friedrich Meier. Immer am 1. und 3. Dienstag eines Monats zwischen 10.30 und 12 Uhr, egal bei welchem Wetter. Treffpunkt ist die U-Bahnhaltestelle Langwasser Süd.

!!! Neu – Atemkontrolle und Körperübungen. Bewusster Umgang mit der Atmung hilft, den Zugang zu unserem Körper und zu unserer Seele zu verbessern. Körperliche und seelische Blockaden sowie Verspannungen können sich lösen und Beschwerden gelindert werden. Termine bitte bei der SIGENA-Koordinatorin erfragen.

Beratung bei SIGENA Langwasser. Die Bürozeiten sind dienstags von 10 - 13 Uhr und donnerstags von 14 - 16 Uhr – und wenn die „Fahne“ vor der Tür steht. //

*Nürnberger
Geschichten*

Direkt neben dem Portal der Lorenzkirche ist seit 1888 ein kleiner, fast unscheinbarer Brunnen. Friedrich Wanderer hat ihn entworfen. An der Kippröhre holen die Marktbeschicker auch heute noch das Wasser für ihre Blumen.

Text: Erika Wirth
Foto: Stadt Nürnberg
Quellen: u.a.: Diefenbacher, Michael und Endres, Rudolf (Hrsg.): Stadtleikon, 2000

Der Teufel in Nürnberg - oder die Geschichte vom Schusserbou und seinem Brunnen

W er genau hinsieht, der erkennt an der Säule des Brunnens das Wappen der Stadt Nürnberg, den Rost des Heiligen Laurentius, einen Drachen mit Flügeln und den Teufel höchstpersönlich. Sein Flügel ist in Flugposition, und in seiner linken Klaue packt der Gehörnte mit dem Pferdefuß einen Buben am Schlafittchen. Dem fallen vor Schreck Buch, Schiefertafel und Schwämmchen runter. Entsetzt versucht er sich loszumachen vom starken Teufel, doch es gelingt ihm nicht. Sein Schicksal ist besiegelt. Der Höllenfürst nimmt ihn mit.

Wie konnte das geschehen?

Nördlich der Lorenzkirche stand bis 1914 eine alte Lateinschule. Die Buben lernten dort unter anderem zu singen, um die Gottesdienste in der Kirche mitzugestalten. In den Pausen und nach der Schule haben sich die Kinder die Zeit mit Schussern vertrieben. Unser Teufels-Opfer war einer von ihnen. Er war besonders stur und wollte immer gewinnen. Dazu hat er auch fleißig geschummelt. Ging mal etwas nicht nach seinem Kopf, war er auch schnell mit Schimpfen und Fluchen dabei.

Er war so begeistert vom Schussern und eifrig dabei, dass er nach der Schule noch nicht einmal seine Schul-sachen ablegte, sondern sofort anfang zu spielen. Weil er aber immer schummelte, um auch wirklich zu gewinnen, konnte es nicht ausbleiben, dass er eines Tages von einem Klassenkameraden erwischt wurde. Natürlich hat der Lausbub alles geleugnet und beteuert, dass er nicht geschummelt hätte. „Doch, du hast geschummelt. Ich hab’s genau gesehen“, sagte der aufmerksame Beobachter. „Nein, das stimmt nicht. Und

wenn ich gelogen hab, dann soll mich doch gleich der Teufel holen!“

Tja. Es wurde still und dann ging plötzlich ein Brausen durch die Luft, bei dem die Jungen die Köpfe einzogen. Allein, es nutzte nichts. Der Teufel kam, nahm den frechen Jungen am Kragen und flog mit ihm davon. Die letzte Spur von ihm hängt auf dem Dach der Lorenzkirche: Auf dem Chordach ist ein Blechknauf an der Blitzableiterstange, der den Nürnbergern zufolge eben aussieht wie ein Lausbuben-Käpple.

Die Moral von der Geschichte: besser ehrlich bleiben.

Das Lausbuben-Käpple brachte übrigens 1981 die Nürnbergerinnen und Nürnberger noch mal zum Schmunzeln. Harald Schönbusch, damals gut drei Jahre alt, merkte beim Spaziergang mit seiner Mutter, dass auf dem Kirchendach etwas fehlte. Das Käpple war weg und niemand konnte sagen, wo es war. Erst eine Suchmeldung über die Presse brachte Klarheit und das Käpple wieder zurück: Bei einem Sturm hatte eine Böe das Käpple runtergerissen und auf den Boden geschleudert, wo es in Einzelstücke zerbrach. Am Morgen nach dem Sturm kamen die städtischen Arbeiter und machten den Platz wieder sauber und schön. Die Einzelteile brachten sie in den Wertstoffhof. Dort hat man sie dann schließlich abgeholt, und der Flaschnermeister Kunstmann hat das Käpple repariert. Seither zierte es wieder das Dach.

Schusser? Schusser meint Murrel. Früher wurden die Kugeln für die Schießübungen aus Lehm hergestellt. Nach den Übungen hat man sie noch als Murreln verwendet. Daher Schusser. //



wbgbautraeger.nuernberg.de
☎ +49 911 8004-147

wbg
Nürnberg
Bauträger

Wir bauen auf Sicherheit.

wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen · Postfach 51 01 53 · 90215 Nürnberg
ZKZ 42934 PSdg+2, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

Exklusive Architektur am Waldrand



LANGWASSER – im SchönLebenPark
10 Häuser im Bungalow-Stil



Weitere Informationen
gerne via E-Mail:
verkauf@wbg.nuernberg.de
Telefon: 0911 8004-147

WALDHÖFE